

Fachgruppentreffen *Lehrerbildung* **Programmbeauftragtentreffen in Hamburg, 12.06.2019**

Vorbemerkung

Da kurz vor Beginn der Sitzung die Nachricht kam, dass Lutz Baumann, der Sprecher der AG Lehrerbildung nicht anwesend sein könnte, übernahmen Christiane Neveling und Katja Zaki spontan die Sitzungsleitung und machten die u.g. Vorschläge für TOPs.

Leitung (in Vertretung): Christiane Neveling/Universität Leipzig, Katja Zaki/PH Freiburg

Protokoll: Sonia Goldblum in Kooperation mit Christiane Neveling und Katja Zaki

Anwesend: Hélène Dinter (DFH), Sonia Goldblum (UHA Mulhouse), Britta Jallert-Jabs, Veronique Jeanclaude (U Lorraine), Paul Maurice (Abibac), Valérie Lemarquand (I.F., Berlin), Sylvie Marchenoir (Dijon), Olivier Mentz (PH Freiburg), Georg Kaiser (Universität Konstanz), Christiane Neveling (Uni Leipzig), Philippe Wahl (Lyon), Katja Zaki (PH Freiburg), u.a. (evtl.)

Entschuldigt: Lutz Baumann (Mainz), Clara Fritz (PH Freiburg), Christine Schmider (Nizza), u.a.

Tagesordnung:

1. Annahme der Tagesordnung
2. Vorstellungsrunde
3. Bericht von den Standorten
4. Rückblick auf die DAAD-Tagung „Internationalisierung der Lehrerbildung“ in Nizza (27./28. Mai 2019)
5. *Parcoursup* und seine Auswirkung auf die Programme der DFH
6. Reform der Lehrerbildung in Frankreich
7. Moodle-Plattform

1. Annahme der Tagesordnung

Nachdem die Fachgruppensprecher *innen für die Sitzung entschuldigt sind, wird von den anwesenden Fachgruppenmitgliedern eine provisorische Tagesordnung vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

2. Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich vor; neben Verantwortlichen bestehender DFH-Lehramtskooperationen nehmen auch Vertreter*innen der neuen Kooperation Paris/Koblenz-Landau sowie verschiedener nicht-universitärer Institutionen an der Sitzung teil.

3. Bericht von den Standorten/anwesenden Institutionen

a. Paul Maurice (Verantwortlich für das Abibac-Netzwerk):

- ◇ Paul Maurice stellt kurz die Struktur und Arbeitsweise des Abibac-Netzwerks vor und betont die neue/verstärkte Zusammenarbeit mit der DFH.

- ◇ Ziel ist es, Lehrer für Deutsch und *histoire-géographie* zur Zusammenarbeit zu bewegen. Das Abibac-Netzwerk arbeitet mit dem Goethe-Institut zusammen. Abibac-Lehrer*innen können Informationen zu den DFH-Programmen an ihre Schüler*innen weitergeben. Es gibt bisher keine spezielle Ausbildung für Geschichts-/Geographielehrer*innen, die beabsichtigen, auf Deutsch zu unterrichten. Sie müssen ihre Sprachkompetenz auch nicht nachweisen.
- ◇ Der DAAD und die Botschaft organisieren in Frankfurt eine Ausbildung für Geschichts- und Geographielehrer*innen. In Deutschland gibt es eine Mehrheit von „*littéraires*“ in den Abibac-Klassen. In Frankreich sind 80% in der *section S* (mit Schwerpunkt in den Naturwissenschaften), aufgrund des Effektes der „besseren Klassen“.
Abibac-Fächer in Frankreich: Geschichts-Geographie/ Germanistik
Abibac-Fächer in Deutschland: Geographie oder andere sozialwissenschaftliche Fächer / Französische Literatur
- ◇ Die DSH möchte mit dem OFAJ an der Kontinuität der Programme zwischen Schule und Studium arbeiten. (Schüler, die eine finanzielle Hilfe benötigen, können bspw. eine Finanzierungshilfe bekommen, um das Deutsch-Französische Forum zu besuchen.)
- ◇ Es wäre gut das Angebot an Abibac-Klassen zu kartographieren
- ◇ Für weitere Informationen: <https://www.education.gouv.fr/cid20998/l-abibac.html>

b. Universität des Saarlandes/Université de Lorraine:

Ein Projekt zur Lehrerbildung für die Primarstufe ist in Planung.

c. Valérie Lemarquand, attachée de coopération universitaire à l'ambassade de France in Berlin

V. Lemarquand berichtet über ihre Arbeit und stellt ein Programm vor, das das Erlernen der Sprache des Partners fördern soll. Die Programme für Sprachassistenten an Schulen sollten Studierenden erlauben, ECTS-Punkte zu erwerben.

Kommentare hierzu von den Standorten:

Dijon/ Mainz : Spezifische Situation für Sprachassistenten. Sie unterrichten 6 Stunden die Woche im Rahmen des doppelten Bachelors

Sie bekommen die Hälfte des Gehalts und die Mobilitätsbeihilfe der DFH.

Diese Möglichkeit haben Studenten aus dem zweiten Jahr auf freiwilliger Basis.

Lyon / Leipzig: Studierende können das Zäsurjahr nach dem BA (Lyon) bzw. ein Urlaubsjahr im Staatsexamenslehrgang (Leipzig) nutzen, um als Sprachassistenten zu arbeiten. Der Aufenthalt im Rahmen des M1-Jahrs kann als Teil des M2 anerkannt werden. Sie bereiten sich im Fernstudium auf den CAPES vor.

d. Paris 3 / Koblenz-Landau:

Ein Doppeldiplom *Deutsch-französische Lehrerausbildung* BA MEEF wird aufgebaut. Der Studiengang soll im September 2019 mit 5 Plätzen auf beiden Seiten eröffnet werden. Das erste Jahr verbringen die Studierenden jeweils an ihrer Heimatuniversität und arbeiten im Online-Tandem grenzüberschreitend zusammen. In Landau wird dafür ein

interkultureller Workshop organisiert. Das zweite Jahr verbringen die Studierenden gemeinsam in Paris und das dritte Jahr gemeinsam in Landau. Dort schreiben sie die Bachelor-Arbeit.

Ein Master ist in Planung. Die Programmbeauftragten warten darauf, dass der Inhalt der bevorstehenden französischen Reform des Master MEEF bekannt gegeben wird. In Paris sind alle Plätze für September bereits belegt.

Die FranzösinInnen sind im Heimatland eingeschrieben in *Allemand* und FLE, die Deutschen in den Lehramtsfächern Deutsch und Französisch.

(Evtl. fusionieren die Universitäten Koblenz-Landau und Kaiserslautern.)

e. Universität Bordeaux-Montaigne (Pierre-Yves Modicom) / Universität Konstanz (Georg Kaiser)

Die Universität Bordeaux-Montaigne plant einen Studiengang mit der Universität Konstanz. Das erste Jahr würde jeder in seinem Land verbringen, das zweite und dritte würden gemeinsam studiert werden. Die Fächer wären Französisch/Deutsch. Geschichte oder Philosophie könnten auch angeboten werden.

Grundfrage: Soll der Studiengang mit dem Bachelor oder mit dem Master anfangen? (In D. Problem der Zulassungsbedingungen für den Master, die eine Grundausbildung in Didaktik voraussetzen.) Es wird zudem über die Möglichkeit nachgedacht, mit zwei französische Hochschulen zu kooperieren.

3. Rückblick auf die Tagung zur Internationalisierung der Lehrerbildung in Nizza (27./28.5.2019)

Im Mai 2019 fand in Nizza erstmals eine Tagung zur Internationalisierung der Lehrerbildung statt, die vom DAAD und der DFH ins Leben gerufen worden war und an der *Université Sophia Antipolis* ausgerichtet wurde.

Eingeladen waren alle Akteure, die für die Organisation der praktischen Ausbildung und der Karriere zuständig sind: Mitglieder der ESPEs, die Universitäten (Programmbeauftragte der Kooperationen), Studienseminare für die Referendarausbildung, Vertreter des französischen MEN. Neben Vertretern der DFH und des DAAD waren einige Programmbeauftragte für Sektionen angefragt, z.B. Christine Schmider, Lutz Baumann, Katja Zaki, Christiane Neveling.

Die Verantwortlichen haben als Fazit eine 10-Punkte-Resolution erstellt, die eine Strategie zur Förderung der internationalen Lehrerbildung über den DAAD und die DFH enthält. Ziele der Resolution waren: Werbemaßnahmen für DFH-Lehramtsstudiengänge, Zusammenarbeit mit Schulen, insb. AbiBac-Schulen. Dergleichen Tagungen sollten in Zukunft regelmäßig in Frankreich oder Deutschland organisiert werden.

4. *Parcoursup* und seine Auswirkung auf die Programme der DFH.

Eine Reihe von Fragen werden diskutiert:

- ◇ Frage nach der obligatorischen Anzahl Studierenden, die ein Stipendium vom CROUS empfangen.
- ◇ Frage nach der zulässigen Anzahl von Studierenden, die von außerhalb der Akademie kommen.
- ◇ Wenn das erste Jahr für die ganze Kohorte in Frankreich stattfinden, ist *parcoursup* in Lothringen verpflichtend
- ◇ Es stellt sich die Frage, wie *parcoursup* sich auf die Anzahl der Bewerber für DFH-Programme auswirken wird.

5. Reform der Lehrerbildung in Frankreich

Es wird diskutiert, wie die französische Reform der Lehrerbildung aussehen wird und welche Konsequenzen diese für die binationalen Programme zur Folge haben könnte. Zum Zeitpunkt der Sitzung stehen allerdings noch keine definitiven Informationen zur Verfügung (*Concours* zukünftig aber voraussichtlich erst im M2). Die Reform sollte im September 2020 in Kraft treten.

Offene Fragen im Rahmen der DFH-Programme in dieser Situation:

- Wie geht die Akkreditierung der DFH-Programme vonstatten?
- Wie geht ein *report du stage* vonstatten, d.h. das Verschieben des M2-Jahres mit dem *stage en responsabilité* auf ein Jahr später, wenn die IS-Studierenden nach dem M1 im Partnerland sind (Fall von Leipzig/Lyon)?

6. Moodle-Plattform

Bereits 2018 wurde auf der DFH-Plattform eine gemeinsame Moodle-Gruppe für alle Studiengänge aus dem Bereich Lehrerbildung eingerichtet, bislang aber kaum genutzt. Sie ist technisch bei der DFH angegliedert, sodass alle Mitglieder der AG Lehrerbildung Zugang bekommen, Dokumente hochladen und nutzen können. Ziel ist nicht, nach außen zu werben, sondern eine Arbeitsgrundlage für alle (künftigen) Kooperationen zu schaffen.

7. Verschiedenes

Verschiedenes wurde nicht besprochen.

Mulhouse, Freiburg, Leipzig, den 25.6.2020